Anschriften und Sprechzeiten

Pfarramt
Postadresse: Postfach 53 01 31, 01291 Dresden
Sebastian-Bach-Str. 13, 01277 Dresden
Tel: 310 00 41
E-Mail: pfarramt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de
www.kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Öffnungszeiten:

Mo 16-18 Uhr	Di 11-13 Uhr
Mi 15-19 Uhr	Do 9-12 Uhr

Kirchgeld an: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz,
IBAN: DE 20 3506 0190 1606 2000 44, BIC: GENODED1DKD
Zweck: Kirchgeld/ Name + Kirchgeldnummer

Kirchennachrichten an: Ev.-Luth. Kirchgem. Dresden-Blasewitz,
IBAN: DE 64 3506 0190 1606 2000 28, BIC: GENODED1DKD
Zweck: Kirchennachrichten

Spenden an: Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE 81 3506 0190 1667 2090 36, BIC: GENODED1DKD
Zweck: RT0913/ Zweck/ Adresse des Spenders

Kirchen
Heilig-Geist-Kirche
Berggartenstraße 22 a, 01277 Dresden-Blasewitz
Bethlehemkirche
Marienberger Str. 65, 01279 Dresden-Tolkewitz
Versöhnungskirche
Schandauer Str. 35, 01277 Dresden-Striesen
Pfarrhaus: Wittenberger Str. 96, 01277 Dresden-Striesen

Kirchenvorstand
Vorsitzender: **Dr. Frank Kromer**, Kontakt: über das Pfarramt
E-Mail: kirchenvorstand@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Pfarrstellen
Pfarrer **Dr. theol. habil. Hans-Peter Hasse**
Marienberger Str. 84, 01279 Dresden, Tel. 203 45 56
E-Mail: hasse@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de
Sprechzeit nach Vereinbarung.

Pfarrerin **Anke Arnold**
Wittenberger Str. 96, 01277 Dresden, Tel. 310 10 93
E-Mail: a.arnold@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de
Sprechzeit im Pfarrhaus, Wittenberger Str. 96: nach Vereinbarung.

Vikarin **Dr. Birgit Merten**
E-Mail: birgit.merten@evlks.de

Kirchenmusik
Margret Leidenberger Tel. 269 11 89, Fax 211 87 70
E-Mail: leidenberger@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de
Justin Koch Tel. 0152 58 78 08 92
E-Mail: justin.koch@evlks.de

Gemeindepädagogik
Claudia Richter Tel. 310 96 49
E-Mail: richter@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de
Sebastian Holzhausen Tel. 0171 838 08 52
E-Mail: sebastian.holzhausen@evlks.de
Alina Heidschmidt Tel. 0152 23 82 08 88
E-Mail: heidschmidt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Kindergarten
Reinhold-Becker-Str. 14 Tel. 310 54 25
Voglerstraße 2 Fax 312 34 98
E-Mail: kindergarten@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Friedhöfe
Striesener Friedhof Tel. 310 05 11
Johannisfriedhof Tel. 252 52 02

Impressum

Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz
Redaktion H.-P. Hasse, S. Behr
Druck Union Druckerei Dresden
Titelbild Wetterfahne, Dresden-Loschwitz, Körnerplatz 8
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **4. Mai**
Abholung für Austräger: **17. Juli**

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Dresden-Blasewitz

Kirchennachrichten

Juni / Juli 2022

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

„Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.“
Dieser Satz begegnet uns als Inschrift an vielen Häusern - auch in Dresden (siehe unten). Der einprägsame Reim stammt aus einem Kirchenlied des lutherischen Pfarrers und Liederdichters Joachim Magdeburg (1525-1587), das bis 1993 im „Evangelischen Kirchen-Gesangbuch“ enthalten war, jedoch bei der Gesangbuchreform 1994 entfernt wurde. Es ist ein Zeugnis für Gottvertrauen und christliche Hoffnung in schweren Zeiten.
Auch wenn das Lied in unseren Kirchen nicht mehr gesungen wird, ist die erste Zeile davon als Sprichwort und als Hausinschrift nach wie vor präsent. An dieses Motto kann man sich halten: „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.“.

Zum Titelfoto: Wetterfahne „Das goldene Schiff“

Wer sich von Loschwitz aus auf das Blaue Wunder zubewegt, passiert an der rechten Seite das Haus „Zum goldenen Schiff“ (Körnerplatz 8), wo sich auf der Spitzes des Dachreiters ein goldenes Schiff im Wind bewegt. Was bedeutet diese Wetterfahne an dieser Stelle?
Die Idee geht offenbar auf den Architekten zurück, der das Haus 1898/99 baute: Karl Emil Scherz (1860-1945). Er leitete damals die Gründerzeitbebauung am Körnerplatz. Das Segelschiff ist nicht „irgendein Schiff“, sondern es handelt sich um das Wappen von Blasewitz, das auch an dem 1905 von Scherz erweiterten Rathaus von Blasewitz zu sehen ist. Karl Emil Scherz, der in Blasewitz an der von ihm 1893 errichteten Heilig-Geist-Kirche wohnte, wollte mit dieser Wetterfahne offenbar ein Zeichen setzen für alle, die dabei sind, den Weg über das Blaue Wunder nach Blasewitz zu nehmen. Obwohl in Loschwitz geboren, war er in seinem Herzen Blasewitzer. Er war Ortschronist von Blasewitz und gehörte auch dem Blasewitzer Kirchenvorstand an. Am Haus „Zum goldenen Schiff“ ließ er eine Inschrift anbringen, die seinen christlichen Glauben bezeugt: „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut“.

Hausinschrift am Haus „Zum goldenen Schiff“ am Körnerplatz in Loschwitz

Der deutlich sichtbare Anker am „Goldenen Schiff“ kann als „Anker der Hoffnung“ gedeutet werden. Alle, die in dem Boot sitzen, sind in den aktuell stürmischen Zeiten auf diesen Anker angewiesen, und auch darauf, dass Gott „sein Schiff“, das die Kirche ist, sicher durch die Zeiten steuert.
Hans-Peter Hasse

Was der Tag wohl bringt?
Immer, wenn ich das Bild betrachte, sehe ich das Neue, das der Tag bringt. Es ist ein Foto vom Darß, der (Halb-) Insel im Norden an der Ostsee. Hier haben wir schon seit etlichen Jahren unseren Wohnwagen stehen. Vielleicht ist „stehen“ zu viel gesagt. Er wird zweimal im Jahr bewegt. Im Frühjahr wird er vor die Dünen gezogen, im Herbst wieder zurück in den Schutz hinter die Dünen. Dann beginnt die stürmische Zeit, in der das Meer auch häufig an den Dünenrand kommt.
Hier erlebe ich Gottes Schöpfung im wörtlichen Sinne hautnah. Es ist der Tag, der mit einem ruhigen Sonnenaufgang beginnt. Manchmal sind auch schon die ersten kleinen Kinder am Wasser, weil sie - aufgeregt, weil es Urlaub ist - nicht mehr schlafen können und sich am Neuen erfreuen wollen: am Sand und am Meer. Meistens sind sie mit ihren Vätern dort, mit Eimerchen und Schaufel wollen sie sich ihre eigene Welt erschaffen. Sie bauen am Wasser so nahe, dass die langsamen Wellen ihre Hügel, die natürlich die Burg darstellen und den dazugehörigen Burggraben, immer wieder unterhöhlen und zusammenfallen lassen.

Diese Atmosphäre ist es, die mich an die Genesis denken lässt. Es ist doch wirklich so, wie im 1. Buch Mose beschrieben: „Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer.“
Und Gott machte das große Licht. Die Sonne steigt höher, es wird wärmer, es wird lauter, weil die Campinggäste es nicht mehr in den Zelten aushalten. Kinder spielen, es ist kein Lärm, sondern ein fröhliches „Ich genieße die freie Zeit und spiele mit den neu gewonnenen Freunden“. Auch die Erwachsenen setzen sich mit den neuen Nachbarn zusammen zum Reden, zum gemeinsamen Grillen. Es ist eine Leichtigkeit in der Kontaktaufnahme, die man im „täglichen“ Leben eigentlich nicht hat. Es ist „die Geschichte von Himmel und Erde, da sie geschaffen wurden“.

All das, was ich hier beschreibe, ist Gottes Schöpfung. Daran erinnere ich mich, wenn ich das morgendliche Bild betrachte.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Reinhard Leupold

Monatsspruch Juni	Blasewitz
Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. Hohelied 8, 6	 Heilig-Geist-Kirche
5. Juni Pfingstsonntag	**10.30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Ausstellungseröffnung Pfarrer Hasse
6. Juni Pfingstmontag	**10.00 Uhr** Predigtgottesdienst Pfarrer Arnold
12. Juni Trinitatis	**10.30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst zur Feier der Konfirmations-jubiläen Pfarrer Hasse
19. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	**17.00 Uhr** Musikalischer Abendgottes-dienst Pfarrer Hasse
24. Juni Johannistag	**18.00 Uhr** Andacht auf dem Johannis-friedhof, Andachtsplatz Pfarrer Dr. Ilgner
26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	**10.30 Uhr** Predigtgottesdienst Vikarin Dr. Merten

Offene Kirchen

In den Sommermonaten sind unsere Kirchen wieder mittwochs 17-19 Uhr geöffnet. Beginn der Aktion „Offene Kirche“: Versöhnungskirche seit 20. April, Bethlehemkirche ab 1. Juni und Heilig-Geist-Kirche ab 8. Juni. In der Bethlehem- und in der Heilig-Geist-Kirche werden unsere Sommerausstellungen präsentiert. Die links abgebildete Fotografie von Matthias Creutziger in der Bethlehemkirche zeigt ein Urlaubsfoto mit Kindern auf Kreta, das auf interessante Weise verfremdet ist. Durch Lagerung der Diafilme in feuchten Kellerräumen wurden sie „beschädigt“ und sind dennoch nicht unbrauchbar. Das Bild hat sich verwandelt in eine Explosion von Farben. Lassen Sie sich dazu einladen, die Kunstwerke in unseren Kirchen zu betrachten. Wer bei der ehrenamtlichen Aufsicht der „Offenen Kirchen“ helfen kann, melde sich bitte im Pfarramt.

Matthias Creutziger: Kinder auf Kreta. Fotografie

Striesen	Tolkewitz
 Versöhnungskirche	 Bethlehemkirche
9.30 Uhr ☺ Predigtgottesdienst Pfarrerin Arnold	**9.00 Uhr** Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse
9.30 Uhr ☺ Abendmahlsgottesdienst zur Feier der Konfirmations-jubiläen, Predigtreihe H. Schütz, Musik: Kantorei Pfarrerin Arnold **20.00 Uhr** Halbe Stunde für Gott	**9.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst zur Feier der Konfirmations-jubiläen Pfarrer Hasse
9.30 Uhr ☺ Taufgedenkgottesdienst Pfarrer Hasse	**10.00 Uhr** Gottesdienst der Kinder-WG Gemeindepäd. Heidschmidt
18.00 Uhr Andacht auf dem Striesener Friedhof mit Posaunenchor Pfarrerin Arnold	
9.30 Uhr ☺ Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Arnold **20.00 Uhr** Halbe Stunde für Gott	**9.00 Uhr** Predigtgottesdienst Vikarin Dr. Merten

☺ Es wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Bibel-Gesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft

In die Große Sakristei der Versöhnungskirche lädt Sie wieder herzlich die Landeskirchliche Gemeinschaft ein. In der Regel treffen wir uns an jedem 2. und 4. Dienstag des Monats um 19.30 Uhr. Die nächsten Termine: 14. und 28. Juni sowie der 12. und 26. Juli.

Monatsspruch Juli	Blasewitz
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Psalm 42, 3	Heilig-Geist-Kirche
3. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	**10.30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Arnold
10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	
17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	**18.00 Uhr** Abendgottesdienst Pfarrerin Arnold
24. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	
31. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	**18.00 Uhr** Abendgottesdienst Pfarrerin Arnold

Gefahren bei Urlaubsreisen ...
lauern überall - bis hin zu fliegenden Golfbällen in Südengland, wo ich das Schild in einem Urlaub fotografiert habe. Ernster wird es bei Gefahren im Verkehr oder bei Krankheit. Wenn Sie in den Sommerurlaub aufbrechen, wünsche ich Ihnen alles Gute und den Reisesegen Gottes, von dem eines ganz sicher ist: Er begleitet uns auf unseren Wegen, auch im Urlaub!
Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen
Hans-Peter Hasse

Striesen	Tolkewitz
Versöhnungskirche	Bethlehemkirche
	9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Arnold
9.30 Uhr Taufgedenkgottesdienst Pfarrer Hasse **20.00 Uhr** Halbe Stunde für Gott	**17.00 Uhr** Musikalischer Abendgottesdienst mit Bilderpredigt Pfarrer Hasse
9.30 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Arnold	
9.30 Uhr Predigtgottesdienst Vikarin Dr. Merten	**9.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Arnold
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Arnold	

Es wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Reisesegen

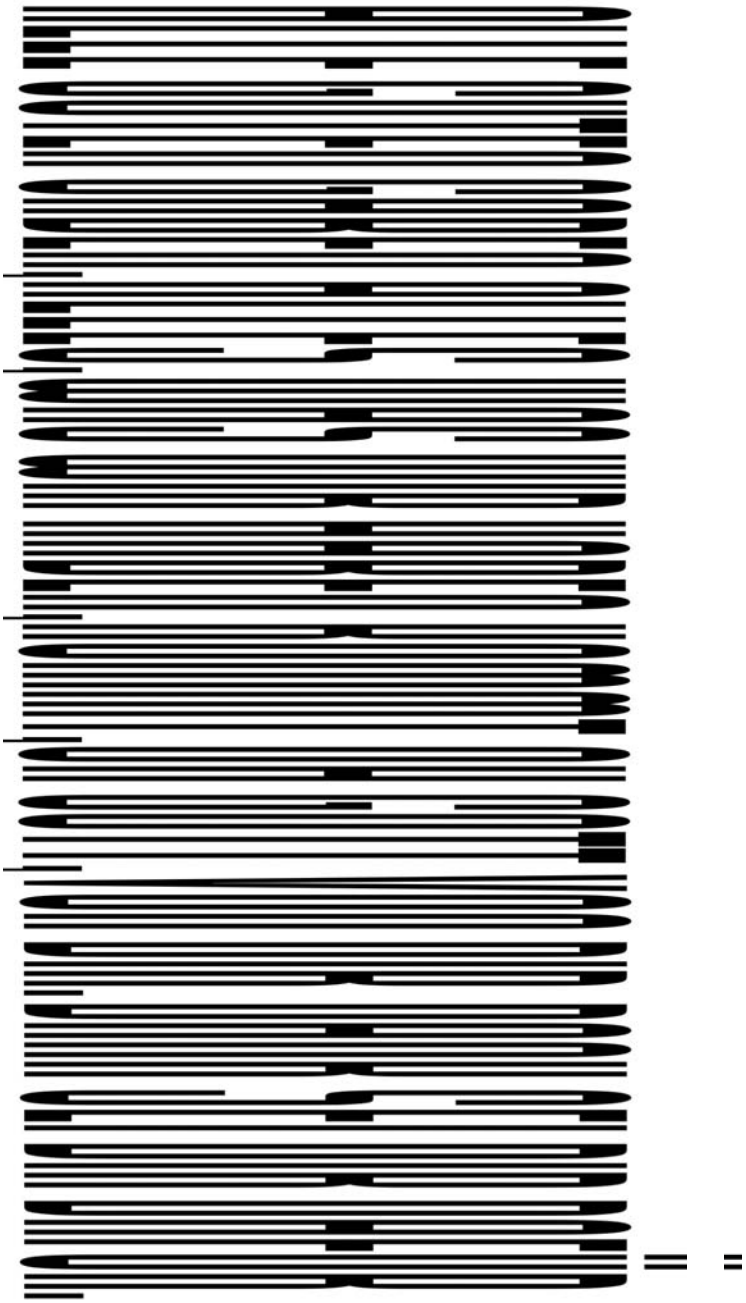
Herr, unser Gott
und Gott unser Vater,
möge es dein Wille sein,
uns in Frieden zu leiten, unsere Schritte
auf den Weg des Friedens zu richten
und uns wohlbehalten
zum Ziel unserer Reise zu führen.
Behüte uns vor aller Gefahr,
die uns auf dem Weg bedroht.
Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück,
das über die Welt Unruhe bringt.
Segne die Arbeit unserer Hände.
Lass uns Gnade und Barmherzigkeit
vor deinen Augen finden;
Verständnis und Freundlichkeit
bei allen, die uns begegnen.
Höre auf die Stimme unseres Gebetes.
Gepriesen seist du, Gott,
der du unser Gebet erhörst.

Ökumenische Seniorenhilfe Dresden e.V.
www.seniorenhilfe-dresden.de
Sozialstation, Pohlandstraße 35
Häusliche Krankenpflege: Tel. 310 54 41
Tagespflege, Dornblüthstr. 21: Tel. 314 664 63
Begegnungsstätte, Wittenberger Str. 83: Tel. 340 08 76

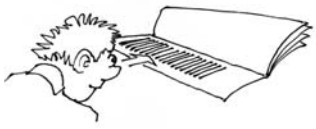
* gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden	**Blasewitz** **Heilig-Geist-Kirche**
Kirchenmusik	
	Chor Nordische Vokalmusik montags 19.00 - 21.00 Uhr
	Gospelchor **„Gospel con brio“** dienstags 19.30 - 21.00 Uhr 19.30 Uhr Stimmgruppenprobe
	Mundart-Chor Zeitgenössische und gregorianische Musik mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr
Kinderkreise	
Junge Gemeinde	**JG*** mittwochs 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Frauengruppen	
Seniorengruppen	**Seniorenkaffee** mittwochs **01.+15.+29.06. / 13.+27.07.** 14.30 Uhr im Gemeindehaus
Verschiedenes	**Männermorgengebet** mittwochs 7.00 Uhr in der Kirche (nicht in den Schulferien)

Striesen **Versöhnungskirche**	**Tolkewitz** **Bethlehemkirche**
Kurrende* mittwochs Kurrende 3+4 16.00+16.45 Uhr donnerstags Vorkurrende 15.30 Uhr Kurrende 1+2 16.00+16.45 Uhr	**Kurrende Kids*** ab 1. Klasse mittwochs 16.00-17.30 Uhr
	TEN SING Teens* ab 12 Jahre montags 16.00-18.30 Uhr
Jugendchor* donnerstags 17.45 - 19.00 Uhr	
Kantorei donnerstags 19.30 Uhr	
Ephorale Seniorenkantorei mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr	
Erwachsenen-Flötenkreis dienstags 18.30 - 19.30 Uhr	
Kinder-Streicherkreis* 14-täg. mittwochs 18 - 19.00 Uhr	**Instrumentalkreis** dienstags & freitags 19.30 Uhr, **07. + 28.06. / 01. + 15.07.** Kontakt-Tel. 0162 6968129
Jungbläser montags 17.30 - 18.15 Uhr	
Posaunenchor montags 19.30 Uhr	
Vater-Mutter-Kind-Kreis 0-3 Jahre donnerstags 9.00 - 10.30 Uhr	
Kindergemeinde montags 15.00 Uhr: 1. Klasse montags 16.00 Uhr: 2.-4. Klasse dienstags 15.30 Uhr: 2.-4. Klasse Projekt-WG: 5.-6. Klasse	
Frauentreff donnerstags **16.06.** Töpfern **21.07.** Glasieren 10.00 Uhr in Großer Sakristei	
Mütterkreis mittwochs **15.06.** Sommerfest 20.00 Uhr im Pfarrhaus	
Monatsrunde „60 plus“ mittwochs **01.06. + 06.07.** 14.30 Uhr im Lutherzimmer	**Seniorenkreis** Mittwoch **22.06.** 14.30 Uhr im Gemeindehaus
Besuchskreis Montag **25.07.** 17.00 Uhr im Pfarrhaus	**Besuchskreis** Donnerstag **23.06.** 18.30 Uhr im Gemeindehaus
Diakoniekreis Montag **25.07.** 18.15 Uhr im Pfarrhaus	**Hauskreis I** donnerstags 20.00 Uhr Kontakt über Tel. 275 774 64
AG Integration dienstags **??.06. + ??.07.** 17.30 Uhr im Gemeindehaus	**Hauskreis II** mit Herrn Breithaupt Kontakt über Tel. 310 75 41

STRICHCODE



Liebe Kinder, ihr fragt euch bestimmt, was diese vielen Striche hier bedeuten sollen. Ist das ein QR-Code oder eine Geheimschrift? Es kommt auf die Betrachtungsweise an. Wenn ihr das Heft quer vor eure Augen haltet, wie ich es euch hier aufgezeichnet habe, könnt ihr



etwas lesen ... ein Tischgebet. Viel Spaß beim Entziffern.

Unser Kirchenmäuschen hat sich auch wieder auf dieser Seite versteckt. Einen schönen Sommer - Euer Stefan.

Benefizkonzert "Auf nach Lyon und Paris ...!": 3. Juni

Eingeladen wird zu einem Benefizkonzert für Geige, Cello und Cembalo, das in der Bethlehemkirche stattfindet. Musik begeistert - vor allem Musik aus anderen Ländern und einer anderen Zeit. An diesem Abend entführen Sie Jasmin Fiola (Geige), Stefan Baier (Violoncello) und Justin Koch (Cembalo) in das Frankreich des 17. und 18. Jahrhunderts, die Zeit des Sonnenkönigs. Zu hören sind Werke von Jean-Baptiste Lully, Jean-Marie Leclair und weiteren Musikern dieser Zeit. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt frei, Spende für die Unkosten und Bauvorhaben der Kirchengemeinde erbeten.

Apollon-Skulptur im Schlosspark von Versaille

Ausstellungseröffnung: 5. Juni

Am Pfingstsonntag wird in der Heilig-Geist-Kirche im Gottesdienst eine neue Ausstellung der Reihe „Kunst trifft Kirche“ eröffnet mit Werken der Dresdner Malerin Sara Hoppe. Das Thema der Ausstellung ist die Jahreslosung 2022, ein Wort von Jesus Christus: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Johannes 6, 37.

Die Einzelausstellung im sakralen Raum führt das Programm „Kunst trifft Kirche“ fort, zu dem zeitgenössische Künstler:innen eingeladen werden, in der Heilig-Geist-Kirche auszustellen, um auf den besonderen Ort mit ihrer jeweiligen künstlerischen Arbeitsweise zu reagieren.

Die Malerin Sara Hoppe wurde 1983 in Dresden geboren. Sie studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Professor Ralf Kerbach und absolvierte 2013 ihr Meisterschülerstudium. Sara Hoppes Arbeit verbindet einen sorgfältigen, fast sentimentalen Umgang mit Farbe mit einer Reihe destruktiver Methoden. So werden in einem Prozess aus Konstruktion und Dekonstruktion bemalte Leinwände mit einer elektrischen Schleifmaschine bearbeitet. Farbe wird wiederholt auf- und abgetragen. Zeichnungen werden strategisch zerschnitten und wieder neu zusammengefügt, bis am Ende ein vielschichtiges Werk entstanden ist.

Wie ihre drei Vorgänger:innen begreift Sara Hoppe den Kirchenraum als Ort der Begegnung und konzipiert für diese Situation neue Werke. Die Jahreslosung 2022 findet dabei Eingang in die Gestaltung der Malereien und Zeichnungen. In einem ersten Schritt wird ein Schriftbild gestaltet. Dieses wird dann vertikal in Streifen geschnitten. Daraus ergeben sich Schriftfragmente, welche dann in Schablonen umgewandelt werden. Diese wiederum sind Grundstock der Malerei.

Sara Hoppe: Sun in pieces No. IX, 2022.
Collage/ Buntstift auf Papier, 42 x 29,7 cm

Freuen Sie sich auch auf die neue Präsentation, die verantwortungsvoll von Thomas Judisch begleitet wird. Der Künstler und Kurator, der bereits die drei vergangenen Ausstellungen organisierte, entwickelte in Absprache mit dem Pfarramt nun auch diese Ausstellung.
Die Ausstellung wird vom 5. Juni bis zum 2. Oktober präsentiert und kann immer nach den Gottesdiensten und während der „Offenen Kirche“ mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr besichtigt werden. Vernissage im Rahmen des Gottesdienstes am Pfingstsonntag, 5. Juni, Beginn: 10.30 Uhr.

Das Ausstellungsprojekt wird gefördert vom Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e. V. München und dem Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden. Wir danken sehr herzlich für die Förderung!

„sonntagsSchütz“ mit Psalm 84: 12. Juni

Am Sonntag zum Trinitatisfest, das mit der Feier der Konfirmationsjubiläen verbunden ist, erklingt im Gottesdienst in der Versöhnungskirche der 84. Psalm in der Vertonung von Heinrich Schütz. Dieser Psalm drückt die Liebe des Psalmbeters zum „Hause Gottes“ aus. Für den Psalmisten war das der Jerusalemer Tempel, für uns sind das unsere Kirchen, in denen wir Gottesdienst feiern und die Nähe Gottes als Gemeinschaft erleben. Der 84. Psalm ist auch das Thema der Predigt von Pfarrerin Arnold. Die Musik im Gottesdienst wird

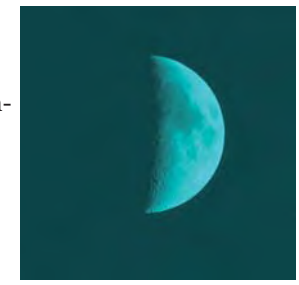
von der Kantorei der Versöhnungskirche gestaltet unter der Leitung von Margret Leidenberger. Beginn des Gottesdienstes: 9.30 Uhr.

Jubelkonfirmation: 12. Juni
Wer vor 25 oder 50 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich zur Feier der Jubelkonfirmation eingeladen. Eingeladen sind auch Gemeindeglieder, die das 60., 65. 70. oder 75. Konfirmationsjubiläum begehen. Das Fest der Jubelkonfirmation begehen wir in unseren Kirchen am 12. Juni. Einladungen werden Ihnen - so weit uns die Adressen bekannt sind - zugeschickt. Wir erbitten eine Anmeldung im Pfarramt. Dankbar sind wir für die Mitteilung von Anschriften ehemaliger Mitkonfirmanden, damit wir ihnen eine Einladung schicken können. Wer an einem anderen Ort konfirmiert wurde, sein Konfirmationsjubiläum aber in einer unserer Kirchen begehen möchte, wende sich bitte an das Pfarramt. Wer im vergangenen Jahr sein Konfirmationsjubiläum aufgrund der Pandemie nicht begehen konnte, darf sich auch gern anmelden. Ob im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Begegnung mit Imbiss eingeladen werden kann, ist momentan (aufgrund der Corona-Situation) noch offen; dazu erhalten alle, die angemeldet sind, zeitnah eine Information.

Seminar über Religion und modernes Leben: 14. Juni
An der Volkshochschule wird zu einem Seminar eingeladen, das Pfarrer i.R. Christoph Lehmann gestaltet: „Modernes Leben und Religion - ein Widerspruch?“.
Wenn man versucht, „modernes Leben“ und „Religion“ zusammenzubringen, dann scheinen beide auf den ersten Blick wenig Gemeinsames zu haben. Wenn man aber danach fragt, was das Mensch-Sein ausmacht und was es trägt, dann können beide in ein spannendes Gespräch kommen; etwa über die Fragen: Was zu den Bedingungen des Mensch-Seins (conditio humana) gehört? Wer sind wir und worin besteht unsere unantastbare Würde? Was macht verantwortliches Handeln aus? Im Rahmen dieses Seminars kommen die modernen Wissenschaften vom Menschen und die christlichen Reformbewegungen in einen spannenden Dialog.
Das Seminar findet am 14. Juni von 18.00 - 20.15 Uhr statt. Anmeldungen bei der Volkshochschule Annenstr. 10.

Nordisches Chorkonzert mit Norden Runt: 18. Juni

Selten stand die Wahrheit mehr im Rampenlicht als gerade. Zeit für uns, sie zu umschmeicheln und hinter die Kulissen zu leuchten. Mit ihrem aktuellen Programm WAHR SCHEIN LICHT erforscht Norden Runt die feinen Unterschiede zwischen dem, was wahr ist, gut klingt und schön scheint. Farbenreiche Chormusik aus fünf skandinavischen und baltischen Ländern verschmilzt zu neuen Zusammenhängen und will alle Sinne erreichen. Heilig-Geist-Kirche, Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt frei, offen für alle. Hjärtligt välkomna!
www.silenceplea.se/nordenrunt.



Matinee mit dem Gitarrenensemble "Con fermazza": 19. Juni

Das Gitarrenensemble "Con Fermazza " („mit Ausdauer“) wurde 1996 an der Kreismusikschule in Nordhausen gegründet. Nach vielen erfolgreichen Teilnahmen an Orchesterwettbewerben hat sich das Ensemble selbständig gemacht und gastiert deutschlandweit.

Die jungen Leute treffen sich jährlich zu Probenphasen, in diesem Jahr in Dresden. Wir freuen uns, das Ensemble bei uns zu Gast zu haben. Es verfügt über ein interessantes Repertoire von Klassik bis zu populärer Musik. Wir hören Musik von Händel, Beethoven und Pujol. Matinee im Anschluss an den Gottesdienst in der Versöhnungskirche: 10.45 Uhr. Der Eintritt ist frei, wir erbitten eine Spende zur Finanzierung des Projektes.

Johannistag: 24. Juni

Am Johannistag wird zu Führungen und Andachten auf unseren Friedhöfen eingeladen.

Restauriertes Eingangstor des Striesener Friedhofes

Striesener Friedhof:

10-16 Uhr Beratungsangebot für Bestattungsmöglichkeiten, Grabpflege und Gestaltung der Grabstätten.

18.00 Uhr Andacht mit Pfarrer Arnold und dem Posaunenchor der Versöhnungskirche vor der Friedhofskapelle. Im Anschluss: Friedhofsführung.

Johannisfriedhof:

18.00 Uhr Andacht mit Pfarrer Dr. Ilgner auf dem Andachtsplatz; bei Regen in der Kapelle.

Einladung zur Pferderüste in Hartha: 24. - 26. Juni

Wenn die Tage lang und die Nächte kurz sind, wenn Glühwürmchen mit Dir um die Bäume tanzen, wenn wir am Lagerfeuer sitzen und singen, wenn uns die Pferde aus der Hand fressen und es draußen ein Konzert der Grillen gibt, wenn Du mit Deinen Freundinnen und Freunden ein besonderes Wochenende verbringen möchtest, dann lass uns im Juni in der Hütte Hartha gemeinsam Mittsommer feiern! Anmeldung ab Mai über Claudia Richter

Dieses Projekt wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden.

Kirchweihfest der Versöhnungskirche: 26. Juni

„Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.“ - mit diesem Wort aus dem 84. Psalm erinnern wir an die Kirchweihe der Versöhnungskirche am 20. Juni 1909. Wir wollen Gott loben

Einlaß-Karte

zur Weihe-Feier

der Versöhnungskirche

am 2. Sonntag nach Trinitatis, dem 20. Juni 1909.

Die Ehrengäste werden gebeten, sich bis 3/4 9 Uhr vormittags im Gemeindehaussaal, Schandauerstraße 35, zu versammeln.

Von dort geht der Festzug unter Glockengeläute durch den Vorhof zum Hauptportal der Kirche.

Buchdruckerei des Dresdner General-Anzeiger.

und im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam feiern. Der Förderverein der Versöhnungskirche gibt einen Empfang im Ehrenhof am plätschernden Brunnen. Lassen Sie uns gemeinsam anstoßen und Süßes oder Herzhaftes genießen. Wir freuen uns auf Sie!

Informationsabend zum neuen Konfirmandenkurs: 27. Juni

Der neue Konfirmandenkurs für die Konfirmation im Frühjahr 2024 beginnt im September 2022. Beinahe alle Jungen und Mädchen unserer Kirchgemeinde, die jetzt noch im 6. Schuljahr sind, haben eine Einladung für den Informationsabend am 27. Juni um 17.00 Uhr in der Versöhnungskirche zugeschickt bekommen, an dem wir unsere Konfirmandenarbeit vorstellen. Dabei werden auch die Anmeldebögen zum Konfirmandenkurs ausgegeben. Sollten Sie noch keinen Brief bekommen haben, dann zögern Sie nicht und melden sich bitte im Pfarramt. Die Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 24 der Kirchennachrichten. Sagen Sie den Termin bitte auch an Interessierte weiter.
In der Landeskirche Sachsens nehmen die Konfirmanden zwei Jahre am vorbereitenden Konfirmandenkurs teil. Dieser beginnt mit dem neuen Schuljahr und kann mit der Konfirmation oder Taufe im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

Nacht der Musik: 2. Juli

Wie wäre es mit einem abendlichen Spaziergang durch unsere Kirchgemeinde mit viel Musik und Begegnung mit anderen Menschen?
Starten wollen wir um 18.00 Uhr in der Versöhnungskirche. Die Kinder der Kurrende legen sich kurz vor den Sommerferien noch einmal mächtig ins Zeug!
Wir haben in wochenlanger Probenarbeit zusammen mit dem Kinderstreicherkreis der Musizierschule das Musical "Martin Luther" von Gerd Peter Münden vorbereitet. Das verspricht viel "Ohren- und Au-

genweide". Im Anschluss sorgt der Förderverein für Musik unserer Kirchgemeinde für das leibliche Wohl rund um die Versöhnungskirche.
Dann machen wir uns auf den Weg zur Bethlehemkirche. Dort spielt um 21.00 Uhr der Posaunenchor ein Abendliederprogramm zum Zuhören und Mitsingen. Den Abschluss des Abends wollen wir mit einer Abendandacht in Form einer Complet, vorbereitet vom Ensemble "Mundart", um 22.30 Uhr in der Heilig-Geist Kirche feiern. Freuen Sie sich auf einen Abend mit viel Musik und auch Zeit zum Gespräch. Auf Ihren Besuch freuen sich Ihre Kantoren der Kirchgemeinde mit ihren Gruppen.

Nordisches Chorkonzert mit anima nordica: 9. Juli

anima nordicas neues Konzertprogramm "Strävan" ergründet die Kräfte, die uns weiter streben lassen.

Wo wollen wir hin und wie weit wollen wir dafür gehen? Und was bleibt von uns, wenn alles in Bewegung ist? Klangvolle Chorlyrik aus Schweden und Norwegen lädt zum Philosophieren ein und nimmt uns mit auf die Reise. Heilig-Geist-Kirche, Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten.
Hjärtligt välkomna! www.animanordica.de

Landesposaunenfest in Bautzen: 9. Juli

SÄCHSISCHE POSAUNEN MISSION e.V.

Posaunenchöre aus ganz Sachsen bringen Bautzen zum Klingen. Anlässlich des 125. Gründungsjubiläums feiert die Sächsische Posaunenmission e.V. ihr Landesposaunenfest am 9. Juli in Bautzen. Mehr als 1.500 Bläserinnen und Bläser werden in der Stadt der Türme ihre Instrumente erklingen lassen. Die Zuhörer können vom Solistenensemble bis zum großen Tutti, von Klassik bis Pop und vom Turmblasen bis zum festlichen Abendkonzert ein vielfältiges und einmaliges Musikangebot erleben. Der Posaunenchor der Versöhnungskirche ist mit dabei. Herzliche Einladung zu einem musikalischen Ausflug nach Bautzen.

Musikalischer Abendgottesdienst mit Bilderpredigt: 10. Juli

Im Rahmen des Begleitprogramms der Sommerausstellung „EIN JEGLICHES HAT SEINE ZEIT - Fotografien von Matthias Creutziger“ in der Bethlehemkirche wird zu einem Musikalischen Abendgottesdienst mit einer Bilderpredigt von Pfarrer Dr. Hans-Peter Hasse eingeladen. Betrachtet wird ein Abendmahlsbild, das von Matthias Creutziger

Matthias Creutziger: Abendmahl. Fresko in der Kirche Santa Maria Assunta in Brione Versasca, Tessin / Schweiz.

1989 im Tessin als Dia fotografiert wurde. Nach der Flut 2013 wurde das Dia durch Feuchtigkeit und Bakterienbefall beschädigt. Das Ergebnis ist eine inspirierende Transformation des Bildes, die zur Betrachtung anregt. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet durch Andreas Scotty Böttcher (Orgel & Vibraphon). Beginn: 17.00 Uhr.

Brunnenfiguren erzählen von Leid und Trost: 31. Juli

Der Bildhauer und Professor der Kunstakademie Selmar Werner (1864-1953) bekam den Auftrag zur Gestaltung eines Ehrenmals, das an die Opfer des 1. Weltkrieges erinnern sollte. Es entstand ein Denkmal, das die Überlebenden und ihr bleibendes Leid darstellt. In ihrer Mitte befindet sich Christus mit einem Symbol seines eigenen Leides. Er fühlt mit den Menschen und wird ihr Tröster. Selmar Werner gibt mit dieser Figurengruppe eine Botschaft an Men-

schen, die vom Krieg betroffen sind. Uns alle mahnt er aus eigener Erfahrung eindringlich zum Frieden. Eingeladen wird zu einer Führung und Erläuterung des Ehrenmals durch Frau Pastorin i.R. Friedburg Gerlach. Die in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen organisierte Veranstaltung beginnt am Ehrenmal um 14.00 Uhr. Wer eine Sitzgelegenheit benötigt, bringe bitte einen Klapphocker mit. Einige stehen zur Verfügung. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Eintritt frei.

Tagesfahrt „Auf den Spuren von Heinrich Schütz“: 24. August

Im Heinrich-Schütz-Gedenkjahr laden wir zu einer Tagesfahrt „Auf den Spuren von Heinrich Schütz“ ein, die uns an Orte führen wird, wo er gelebt und gewirkt hat. In Weißenfels besuchen wir das einzige original erhaltene Wohnhaus des Komponisten, das er 1651 erwarb. Hier verbrachte er

Wohnhaus von Heinrich Schütz in Weißenfels

von 1657 bis 1672 seinen Lebensabend und schuf in der Komponierstube unter dem Dach seine großen Spätwerke. Das um 1552 erbaute Renaissancegebäude wurde von 2010 bis 2012 aufwendig saniert. Die neu eröffnete Dauerausstellung stellt das Leben und Wirken des Komponisten am authentischen Ort seines Schaffens vor.
Am Nachmittag besuchen wir Schloss Moritzburg in Zeitz, wo Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz von Schütz bei der Neueinrichtung der Hofkapelle und der Schlosskirche (heute: Dom St. Peter und Paul) beraten wurde. Die Anordnung der Orgeln geht auf ein Gutachten zurück, das Heinrich Schütz 1663 für Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz erstellte. Im Rahmen einer Kirchenführung werden wir auch die Gruft besuchen, die zu den ältesten Hallenkrypten in Deutschland zählt. In der Pause genießen wir den Schlosspark bei einem Spaziergang oder besuchen die Sonderausstellung im Schloss: „Zitronen für Zeitz – Wie Heinrich Schütz die Musik der Residenz prägte“.
Der Prospekt mit dem Anmeldeformular und detaillierten Informationen liegt ab 22. Mai im Pfarramt und in unseren Kirchen aus; digital zu finden auf der Website unserer Kirchgemeinde.
Anmeldung im Pfarramt ab 1. Juni mit Bezahlung des Teilnehmerbeitrages (60 €; darin enthalten: Busfahrt, Gebühren für Eintritt und Führung, Mittagessen und Kaffeetrinken).
Reiseleitung: Pfarrer Dr. Hasse.

Heinrich Schütz am Cembalo. Stadtbrunnen in Weißenfels, gestaltet von Bonifatius Stirnberg, 2000

Kindersachen - Flohmarkt: 3. September

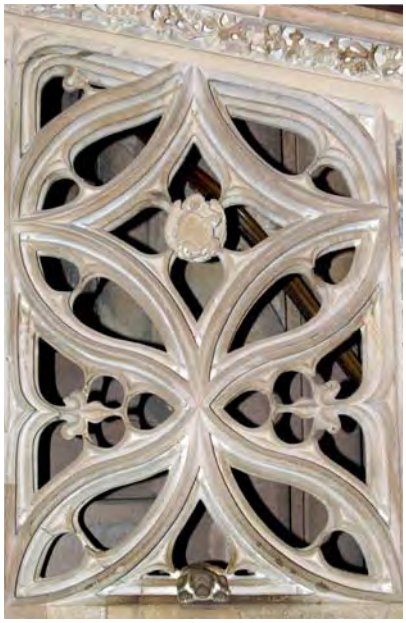
Der nächste Winter kommt bestimmt und damit die Suche nach passenden Handschuhen, Mützen und warmen kuschligen Sachen. Auf dem Herbst-Flohmarkt an der Versöhnungskirche können Sie fündig werden! Anmeldungen für einen Stand über die Webseite der Kirchgemeinde ab 14. August.

„Halbe Stunde für Gott“ - auf's Wesentliche bedacht

Ein Impuls, ein oder zwei Lieder, etwas Musik und Zeit, Kerzen, ein Gebet. Vielmehr ist es nicht, was als alternatives Format zu regulären Treffen der Jungen Gemeinde entstand und inzwischen einen festen Platz für junge Menschen unserer Gemeinde darstellt. Auf's Wesentliche bedacht, eine Auszeit mitten im Alltag, in der kurz alles Andere pausiert und die dennoch nah am Leben bleibt. Das ist unsere „Halbe Stunde für Gott“, die wir gern einigermaßen regel-

mäßig weiterführen wollen. Abschnittsweise gestalten wir diese Andachten durchs Jahr - als nächstes in einer frühsommerlichen Reihe bis zu den Ferien.
Wir laden Euch herzlich dazu ein: zum Ankommen, Innehalten, Durchatmen und gestärkt Weitergehen.
Die Daten findet Ihr jetzt auch im Gottesdienstplan: sonntags, 20.00 Uhr in der Versöhnungskirche an folgenden Terminen: 29.05. / 12.06. / 26.06. / 10.07.
Sebastian Holzhausen

Sommerrätsel



„Cave canem!“ - „Hüte dich vor dem Hund!“, sagt ein altes Sprichwort. Gelegentlich wird an uns die Frage herangetragen, ob es erlaubt ist, einen Hund zum Gottesdienst in die Kirche mitzubringen. Ein Kirchengesetz gibt es dazu nicht. Pfarrer Hasse ist dafür bekannt, dass er Hunden den Zugang zur Kirche nicht erlaubt. Trotzdem ist es einmal vorgekommen, dass an einem Heiligen Abend in der Bethlehemkirche ein Schäferhund die weihnachtliche Atmosphäre genoss, ohne vom Pfarrer bemerkt zu werden. Im Mittelalter war man offenbar toleranter bei dieser Frage. Das bezeugt eine Kanzel, die künstlerisch ein Meisterwerk der Gotik ist. Hier predigte einst ein berühmter Prediger des Mittelalters - nicht lateinisch, sondern deutsch, obwohl die Kathedrale heute in Frankreich steht. Der Prediger pflegte zum Gottesdienst seinen Hund mitzubringen, der ihn sogar auf die Kanzel begleitet haben soll. Als für den Prediger 1485 eine neue Kanzel gebaut und künstlerisch gestaltet wurde, setzte der Steinbildhauer den Hund für alle Zeiten in das Maßwerk der Kanzel, wo er heute gern von den Besuchern der Kirche gestreichelt wird. Dass sich am Handlauf der Kanzel Weintrauben befinden, deutet darauf hin, dass diese Kanzel in einer Weingegend steht.
Die Fragen unseres Sommerrätsels lauten: Wie heißt der Prediger, dem der Hund gehört? Und: Wo - in welcher Kirche - steht die Kanzel?

Kleine Hilfestellung: In dem Jahr, als Luther in Wittenberg seine 95 Thesen veröffentlichte, erschienen Predigten des Theologen postum unter dem Titel „Von den Ameisen“. Damit knüpfte er an ein Sprichwort der Bibel an: „Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr Tun und lerne von ihr!“ (Sprüche 6, 6).
Seien Sie also nicht faul, sondern schicken Sie die Lösung bis zum 23. Juni per Email an: hasse@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de oder per Briefpost an das Pfarramt.
Als Preis wird ein Umtrunk mit dem Redaktionsteam der Kirchennachrichten ausgelobt, der Ende August im „Schillergarten“ stattfindet und an dem bis zu fünf Gewinner/Gewinnerinnen teilnehmen dürfen. Bei mehr als fünf richtigen Einsendungen entscheidet das Los, wer dabei ist. Viel Freude beim Rätseln wünscht Ihnen
das Redaktionsteam der Kirchennachrichten.

#sonntagsSchütz auch bei uns!

Heinrich Schütz revolutionierte die protestantische Musik. Anlässlich seines 350. Todestages in diesem Jahr werden seine Kompositionen neu entdeckt - auch in unserer Kirchgemeinde!

In der Versöhnungskirche hängt an einer versteckten Stelle - im Treppenhaus neben dem Zugang zur Orgelempore - ein Porträt des Komponisten: eine Kopie des bekannten Schütz-Porträts von Christoph Spätner (um 1660); das Original befindet sich im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig. Wenn das alte Bild in der Versöhnungskirche auch etwas verstaubt wirkt, ist die Musik von Heinrich Schütz dennoch keinesfalls verstaubt und vergessen, sondern im höchsten Maße lebendig. Im Jubiläumsjahr 2022 werden unter der Leitung von Margret Leidenberger Kurrende, Kantorei und die Ephorale Seniorenkantorei Gottesdienste mit Chormusik von Schütz gestalten. Aus den „Psalmen Davids“ (1619) wurden sechs Psalmen ausgewählt, über die auch gepredigt wird. Dafür haben wir auch Gastprediger eingeladen.
In Blasewitz erinnert ein Straßenname an den bedeutenden Komponisten, der in Dresden über viele Jahre wirkte und zahlreiche Werke schuf, die 2022 in Gottesdiensten und Konzerten erklingen. Lassen Sie sich einladen zum Besuch der Reihe #sonntagsSchütz in unserer Stadt und in unserer Gemeinde.
Termine: 12. Juni, 18. September, 2. und 30. Oktober. Allen Chormitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihr musikalisches Engagement.

Eulen im Turm der Versöhnungskirche? - ein Aprilscherz

Im Unterschied zu früheren Aprilscherzen war der diesjährige in den Kirchennachrichten ein voller Erfolg. Die Einladung zum Aktionstag „Leben im Kirchturm“ wurde von zahlreichen Gemeindemitgliedern nicht als Aprilscherz erkannt. Zu glaubhaft klang die Ankündigung, Nistplätze für Schleiereulen im Turm der Versöhnungskirche einzurichten. Einige Gemeindemitglieder beschwerten sich, ob es wirklich notwendig sei, das Glockengeläut während der Brutzeit der Eulen abzustellen. Wir - die Redaktion der Kirchennachrichten - können jetzt Entwarnung geben: „April, April!“ und haben unser Gemeindemitglied Dr. Klaus Fabian gebeten, uns darüber näher zu informieren. Niemand weiß es besser als er, denn er ist „der“ Eulen-Experte in Dresden! Wir danken ihm für den folgenden Artikel und für die Fotografien, die er uns zur Verfügung gestellt hat.
Die Redaktion

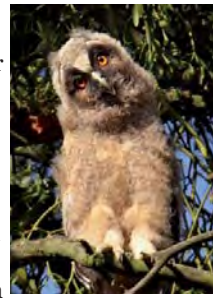
Eulen in Dresden und in unserem Gemeindegebiet

Schleiereulen brüten in Mitteleuropa ausschließlich in Gebäuden. Dabei nutzen sie auch oft dunkle Winkel in Kirchtürmen als Brutplatz. Das betrifft allerdings Kirchen im ländlichen Raum. Die Eule jagt im Suchflug über landwirtschaftlichen Nutzflächen Feldmäuse. In der dichtbebauten Innenstadt wie in unserem Gemeindebereich hätte sie da allerdings keine Chance. Die Schleiereule ist eine stark bedrohte Art. Gerade 2021 wurden im Rahmen eines Förderungsprojektes in den ländlichen Randbereichen von Dresden zahlreiche spezielle Brutkästen vorrangig in Scheunen eingebaut, um eine Wiederansiedlung zu ermöglichen.

Viel besser sieht es im urbanen Stadtgebiet mit zwei weiteren Eulenarten aus. So hat der Waldkauz schon vor mehr als 200 Jahren entdeckt, dass er in menschlichen Siedlungen gut leben kann. Er ist ortstreu und auch partnertreu und hat über Jahrzehnte feste Reviere. In Dresden leben etwa 120 Brutpaare. Sie nutzen als Tageseinstand und zum Brüten meist Baumhöhlen, daher ist der Altholzbestand in Parks, Gärten und auf Friedhöfen für sie von Bedeutung. In unserem Umfeld gibt es momentan Reviere im Waldpark Blasewitz und auf dem Johannisfriedhof. Ein drittes Revier um die Heiliggeist-Kirche ist leider seit ein paar Jahren nicht mehr besetzt (siehe Foto).

Waldkauz in einer Platane an der Heilig-Geist-Kirche

Die Waldohreule ist erst vor etwa 30 Jahren ins urbane Stadtgebiet von Dresden eingewandert. Die Ursache war sicher eine Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen im ursprünglichen Habitat (Waldränder, Feldgehölze). Waldohreulen sind Vagabunden und suchen sich alljährlich verlassene Krähennester in mäusereichen Gebieten. In Dresden gibt es jährlich 20-40 Bruten. Auch in unserem Gemeindegebiet zogen sie erfolgreich Junge auf, z. B. am Waldpark, am Pohlandplatz, auf der Nagelstraße und auf den Friedhöfen in Tolkewitz und Striesen.



Waldohreule im Urnenhain in Tolkewitz

Generell haben Eulen schon in biblischer Zeit die Menschen interessiert und bewegt. In der Antike galten sie als Symbol der Weisheit. Die „unheimliche“ nächtliche Lebensweise brachte ihnen aber auch ein negatives Image. Sie wurden mit Hexerei und Zaubern in Verbindung gebracht. In ländlichen Bereichen unterstellte man ihnen sogar die Schuld an Bränden. So wurden tote Eulen ans Scheunentor genagelt, um vor Bränden zu schützen.

Bei allem Aberglauben wusste man trotzdem schon bald den praktischen Nutzen der Eulen zu schätzen, der in der Vertilgung der als Schädling eingestuften Mäuse lag. Viele Bauernhöfe hatten im Giebel ein „Uhlenloch“, durch das Schleiereulen aber auch Waldkäuze in den Boden von Wohnhaus und Scheunen einfliegen konnten.

Heute zählen alle Eulen laut Naturschutzrecht zu den geschützten Arten. Sie sind für die Erhaltung des biologischen Gleichgewichtes auf der Erde von großer Bedeutung. Die Zerstörung ihrer Brut- und Wohnstätten ist strafbar. Daher war der Grundgedanke im Aprilscherz, auch den Eulen zu helfen, ganz passend zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Dr. Klaus Fabian

Aus Gründen des Datenschutzes wird der Text auf dieser Seite der Kirchennachrichten in der Online-Version nicht veröffentlicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.